

Deutsche Meisterschaften 1990

vom 23. bis 27. Mai 1990 in Wolfsburg,
Am Bötzel 15, Sportanlage Wolfsburg-Reislingen

Der Keglerverein Wolfsburg und Umgebung e.V. wurde nach 1980 und 1985 bereits zum drittenmal mit der Ausrichtung von deutschen Meisterschaften beauftragt. Der rührige Verein, zugleich eine der Kegler-Hochburgen Niedersachsens, hatte die Voraussetzungen geschaffen, daß diese Titelkämpfe einen einwandfreien Verlauf nehmen konnten.

Insgesamt 14 Disziplinen standen auf dem Programm, 462 Starts wurden wahrgenommen und 61.200 Kugeln entschieden über Erfolg oder Enttäuschung. Der erste Wettkampftag gehörte den Damen A sowie den Senioren A und B.

Die Mannschaftswettbewerbe standen schon vor der Entscheidung und in dieses Geschehen möchte ich, ohne großes Vorgeplänkel, mit der Berichterstattung einsteigen.

Damen A - Vereinsmannschaften:

In dem acht Mannschaften starken Bewerberfeld befanden sich mit den Teams aus Kassel, Hagen, Mittelsaar, Salzgitter und Waldbreitbach gleich fünf Medaillenanwärter, die auch schon 1989 in Herne bzw. Wanne-Eickel bei der DM dabei waren. Vervollständigt wurde das Feld durch Gladbeck, Marburg und dem westdeutschen Titelträger Bielefeld. Die Bielefelderinnen waren es auch, die zunächst die Initiative ergriffen und nach jeweils zwei Starterinnen mit 1090 LP in Führung lagen. Doch eine ausgeglichen starke Verfolgergruppe hatte allesamt noch Medaillen-, ja sogar Titelchancen. Salzgitter 1081, Kassel und Hagen je 1079, Gladbeck 1072 und Waldbreitbach 1063, hofften nun auf ihre Schlußstarterinnen. Die besten Chancen auf den Sieg räumte man nach diesem Zwischenstand dem Vorjahresvize Hagen und Salzgitter ein. Beide Teams hatten noch zwei starke Spielerinnen in der Hinterhand. Während man Gladbeck und Kassel nicht ganz vorne erwarten durfte, war man sich bei der Einschätzung von Waldbreitbach und Bielefeld nicht ganz sicher.

Gladbeck, als Anstarter, konnte sich mit den letzten beiden Starterinnen nicht mehr steigern und behielt Rang fünf. Enttäuschend die Leistungen der Kasselerinnen, die aussichtslos zurückfielen. Bei Hagen trumpfte zwar Renate Jaixen mit 595 groß auf, doch die ansonsten so zuverlässige Helga Kan war nur ein Schatten ihrer selbst. 523 LP ließen die Hoffnungen auf Platz eins auf den Nullpunkt sinken, ja sogar acht LP sollten schließlich zur Bronzemedaille fehlen. Da witterten Salzgitter und Waldbreitbach natürlich Morgenluft. Irene Hüsemann 598 und Inge Brandenburg 567 erzielten für Salzgitter das beste Ergebnis der zweiten Halbzeit und 2246 LP sollten am Ende die Goldmedaille bedeuten. Für Waldbreitbach wartete Marianne Peters mit der Tagesbestleistung von 609 LP auf. Sie katapultierte ihr Team vom sechsten auf den zweiten Rang. Nicht auszudenken, wie groß die Freude gewesen wäre, wenn Rosi Salz (514) einen „nur normalen Tag“ erwischte hätte. Für die Bielefelderinnen, die als letztes Team auf die Bahnen gingen, sollte es zu Gold- bzw. Silber nicht reichen, doch im Kampf um Platz drei hatte man gegenüber Hagen die Nase ganz knapp vorn. So retteten die stark favorisierten WKV-Teams wenig-

stens noch die Bronzemedaille. Nach Platz eins und zwei im Vorjahr, gab es nun die Plätze drei, vier und fünf. Da man für 1991 auch noch einen DM-Startplatz verlor, kann man aus der Sicht des WKV ein kleinwenig von Enttäuschung sprechen. Aber vielleicht waren wir durch das überaus gute Abschneiden in den letzten Jahren auch etwas verwöhnt.

Ergebnisse - Damen A - Vereinsmannschaften:

1. KSV Salzgitter	2246
(Agnes Sander 558, Inge Brandenburg 567, Anita Schäfer 523, Irene Hüsemann 598)	
2. KSV Waldbreitbach	2224
(Rosi Salz 514, Margret Eckel 549, Renate Mörsdorf 552, Marianne Peters 609)	
3. Bielefelder KV	2204
(Ingrid Kortebusch 575, Ilse Fleer 515, Käthe Fichtner 537, Jutta Gehling 577)	
4. Hagener KV (Renate Jaixen 595)	2197
5. KV Gladbeck (Else Bruns 552)	2141
6. KKV Kassel (Marga Schlitzberger 562)	2101
7. Mittelsaar (Alexa Silbermann 541)	2037
8. KV Marburg (Brigitte Heckroth 542)	1973

Senioren A - Vereinsmannschaften:

10 Vereine gingen an den Start, die im versetzten Blockstart 3 x 2 Starter ins Rennen schickten. Nicht dabei Wanne-Eickel und Duisburg, die 1989 als Sieger und Drittplazierte auf dem Treppchen standen. Nach jeweils zwei Startern hatten sich Traben-Trarbach (Manfred Hausmann 694) mit 1347 LP, KSV Leiwien (Karl Jostock 691) mit 1346 und Herne I (Paul Santrner 674) mit 1342 etwas vom übrigen Feld absetzen können. Bochum 1315 (Manfred van Bevern 688) führte das Verfolgerfeld an, das mit Salzgitter 1290, Herne II 1286 (Hans Hansmann 680) und KV Nordsaar 1284 LP ergänzt wurde.

Nach jeweils vier Startern stand eigentlich fest, daß nur noch Traben-Trarbach 2660 und Herne I 2651 LP für Platz eins in Frage kamen. Dicht zusammen lagen auch die Mannschaften auf den Plätzen drei bis sieben. Herne II 2555, Leiwien 2552, Bochum 2549, Aachen-Land 2542 und auch Salzgitter 2525 konnten sich noch Hoffnungen auf den dritten Treppchenplatz machen.

Die Schlußrunde wurde eingeläutet durch Bochum und Herne II. Beide Teams kamen auf die Gesamtzahl von 3818 LP und Herne II sollte durch das um 13 LP bessere Abräumergebnis den vierten Rang belegen. Die Traben-Trarbacher beendeten den Wettkampf mit ausgezeichneten 3935 LP und nun konnte im Herner Lager gerechnet werden. Doch zunächst war Aachen-Land gefordert. Durch eine äußerst schwache Zahl im ersten Block lag man bereits aussichtslos zurück und fand sich an vorletzter Stelle wieder. Nach vier Startern jedoch hatte man sich in die Nähe der Bronzemedailien-Anwärter gekämpft und nun lief es auch im letzten Spielabschnitt recht gut. Besonders bei Manfred Gudduschat, der mit 692 LP das zweitbeste Ergebnis in diesem Wettbewerb erzielte. 3872 LP von Aachen-Land waren schließlich für die noch aussichtsreich im Rennen liegenden Teams aus Salzgitter und Leiwien nicht mehr zu überbieten, denn sie hatten offensichtlich im ersten Block ihr Pulver verschossen. Nun war man gespannt auf die beiden Herner Schlußstarter, die jeweils 642 LP für Gold bzw. jeweils 611 für Platz zwei benötigten. Bei Halbzeit sahen Karl-Heinz Dülchert (330) und Karl Gronwald noch wie die Matchgewinner aus, doch dann spielten die Nerven diesen beiden altgedienten Routiniers einen Streich. Mit 596 bzw. 615 LP verspielten sie gegen Aachen-Land

Fortsetzung auf Seite 9



Deutscher Meister wurde die Damen A aus Salzgitter. Nach dem fünften Rang im Vorjahr, gelang Irene Husemann & Co. nun der „große Wurf“. Ein besonderer Glückwunsch seitens der WKR, die ja auch in Salzgitter nicht unbekannt ist.



Senioren A - Verein. Von links: Silbermedaillengewinner Aachen-Land, das Meisterteam aus Traben-Trarbach sowie Herne, das auf Rang drei einkam.



Nach einer tollen Autholjagd konnten sich die Senioren A des KV Aachen-Land noch mit der Silbermedaille schmücken.



Die sympathische Damen-A-Truppe aus Waldbreitbach kegelte nur haarscharf an der Goldmedaille vorbei und wurde Vizemeister. Übrigens: Diese Damen sind fleißige WKR-Leserinnen.



1988 in Grenzau holte man Gold. 1989 in Wanne-Eickel war es dann Silber und nun in Wolfsburg Bronze. Das Herne Senioren-A-Team ist also immer für eine Medaille gut, auch wenn man sich diesmal über den dritten Platz nicht so recht freuen konnte.



Die Bielefelder Damen-A-Mannschaft freute sich riesig über den dritten Platz, den man mit einem Vorsprung von nur 7 LP gegenüber Hagen, schwer erkämpft hatte.

Fortsetzung „DM '90“ von Seite 7

einen Vorsprung von 109 LP und fielen schließlich auf den Bronzerang zurück, nachdem man in den letzten beiden Jahren Platz eins und zwei erreicht hatte. Übersäumende Freude natürlich beim neuen Champion, dem KSV Traben-Trarbach und beim Vizemeister Aachen-Land.

Ergebnisse – Senioren A – Vereinsmannschaften:

1. KSV Traben-Trarbach	3935
(Manfred Hausmann 694, Otto Fülle 667, Karl-Heinz Müller 646, Heinz Mergen 653, G. Niersberg 623, Manfred Gerhard 652)	
2. KV Aachen-Land	3872
(Heinz Cremer 652, Klaus Wintgens 585, Arnold Schuster 644, Hubert Mertens 661, Martin Hanf 638, Manfred Gudduschat 692)	
3. Verein Herne Kegler I	3862
(Walter Mai 668, Paul Santner 674, Elfrid Fischer 666, Willi Prüfer 643, Karl-Heinz Dilchert 596, Karl Gronwald 615)	
4. Verein Herne Kegler II (H. Hansmann 680)	3818
5. Bochumer KV (M. van Bevern 688)	3818
6. KSV Salzgitter (Helmut Reipka 659)	3737
7. KSV Leinwe (Karl Jostock 691)	3730
8. KV Nordsaar (Alfons Müller 663)	3725
9. KKV Kassel (Hans-Georg Lichte 639)	3698
10. KV Wettberg (Rudi Weller 638)	3511

Senioren B – Vereinsmannschaften:

Auch in dieser Disziplin gingen acht Teams auf Medaillenjagd und mit Hagen, Herne und Gladbeck waren die drei Erstplatzierten des Vorjahres dabei. Die Gladbecker eröffneten mit 1119 LP und waren damit bereits aus dem Rennen im Kampf um die Medaillen. Besser machten es da schon Saarbrücken-Land West mit 1210 und der ESV Siegen, der mit 1225 LP sogar die Führung nach zwei Startern behalten sollte. Zwischen den Vereinen Saar-Pfalz und Kassel startend, die keinen berauschenden Start erwishten, erspielte sich Hagen mit 1211 LP den zweiten Rang. Nach Salzgitter 1143, blieben die drei Titelaspiranten Trier 1190, Saarbrücken 1203 und Herne 1185 auf Tuchfühlung zum Spitzentrio. Für die besten Einzelleistungen waren bis dahin verantwortlich: Helmut Müller (Siegen) 621, Karl-Heinz Emde (Hagen) 619, Alfred Adams (Trier) 618 und Aloys Hoffmann (Saarbrücken-Land West) 616 LP.

Ganze 26 LP trennten die sechs besten Teams nach zwei Startern, so daß man ein mitreißendes Finale erwarten durfte. Trotz guter 618 von Wolfgang Kaspari sollte Gladbeck nicht für einen vorderen Platz infragekommen. Bei Saarbrücken-Land West kam Ludwig Kemmer auf gute 609, womit er seinem Team zu insgesamt 2398 LP verhalf. Das war nun die Richtzahl für die nachfolgenden Mitfavoriten. Für den ESV Siegen kam es dann doppelt schlimm. Zunächst „patzte“ Heinz Belz mit 549 und hernach stellte sich heraus, daß man mit zwei LP an der Bronzemedaille gescheitert war. Diese zwei LP mehr wies der Verein Saar-Pfalz auf, der durch Heinz Drumm 608 und Ludwig Schunk 618 zu einer tollen Aufholjagd angesetzt hatte. Als es dann beim Titelverteidiger Hagen, also bei Werner Schmitz 574 und Theo Plett 582, nicht sonderlich gut gelaufen war, lagen alle Medaillenhoffnungen des WKV nun beim Westdeutschen Meister Herne. Hagen landete nur ein Holz hinter Siegen auf Rang fünf. Nachdem Kassel, Salzgitter und vor allem Trier eine bessere Platzierung verpaßt hatten, war man nun auf Saarbrücken und Herne gespannt. Die Saarländer fielen auf den sechsten Rang zurück, womit für den ESV Siegen noch einmal Hoffnung auf Rang drei aufkam. Doch Josef Stepniak war mit 615 LP bei Herne bestens im

Bilde und er sicherte seinem Team die Silbermedaille. Ganze 13 LP fehlten zum Titelgewinn, der natürlich beim Verein Saarbrücken-Land West ausgiebig bejubelt wurde.

Fazit: Mit einer erneuten Silbermedaille für die Senioren B des Vereins Herne wurden die Mannschaftswettbewerbe abgeschlossen. Im Vorjahr noch „Heimvorteil“ genießend, gewannen die WKV-Vertreter alle drei Goldmedaillen und bestiegen acht von neun Treppchenplätzen. Die Konkurrenz in Wolfsburg war stärker, denn für den WKV sprangen an diesem Mittwoch nur zwei Silber- und zwei Bronzemedailien heraus.

Ergebnisse – Senioren B – Vereinsmannschaften:

1. Saarbrücken-Land West	2398
(Aloys Hoffmann 616, Helmut Schröder 594, Walter Pontigam 579, Ludwig Kemmer 609)	
2. Verein Herne Kegler	2386
(Josef Schulte 607, Hans Freitag 578, Josef Stepniak 615, Emil Wahl 586)	
3. KV Saar-Pfalz	2370
(Karl Conrad 565, Erich Kraneis 579, Heinz Drumm 608, Ludwig Schunk 618)	
4. ESV Siegen (Helmut Müller 621)	2368
5. Hagener KV (Karl-Heinz Emde 619)	2367
6. KV Saarbrücken (Karl Schwindt 603)	2363
7. KSV Salzgitter (Otto Pengl 596)	2319
8. KSV Gladbeck (Wolfgang Kaspari 618)	2266
9. SKV Trier (Alfred Adams 618)	2261
10. KKV Kassel (Oswald Scholz 589)	2227

Damen A – Einzel – Vorlauf:

(16 Bewerberinnen, 8 in den Zwischenlauf) Dieser Wettbewerb sollte zu einem großen Triumph für den WKV werden. Von neun Starterinnen sollten sechs Startplätze für den WKV im Zwischenlauf herauspringen.

Nach Anstarterin Erika Kulike 616 (3.) sollte Ursula Pawlicki 579 noch soeben mit Rang acht in den Zwischenlauf gelangen, den ihre Vereinskameradin Dine Kaspari 577 um zwei LP verpaßte. Mit guten Leistungen waren auch Gretel Mertes 586 (7.), Gisela Köppen 598 (5.) und Ingrid Kortebusch 599 (4.) für die zweite Runde qualifiziert. Mitfavoritin Renate Jaixen aus Hagen konnte verletzungsbedingt nicht mit voller Kraft aufspielen und schied mit 554 (12.) aus. Als Schlußstarterin spielte Elisabeth Weber mit der besten Vorlauffleistung von 658 LP groß auf. Sie übertrumpfte die bis dahin führende Irene Hüsemann aus Salzgitter noch um 18 LP.

Damen A – Einzel – Zwischenlauf:

In diesem Zwischenlauf, der auf den Bahnen 1–4 ausgetragen wurde, blieben die Leistungen etwas hinter den Erwartungen zurück. Lediglich Elisabeth Weber überbot mit 621 LP die 600er-Marke und deutete auch in diesem Lauf an, daß sie hier in Wolfsburg wohl niemanden zu fürchten brauche. Mit Erika Kulike, Gisela Köppen und Gretel Mertes vervollständigten drei weitere WKV-erinnen das Finale, das neben den beiden Salzgitteranrinnen auch Ursula Pawlicki und Ingrid Kortebusch verpaßten.

Ergebnisse – Damen A – Einzel – Zwischenlauf:

1. Elisabeth Weber, Berg-Gladbach	621
2. Erika Kulike, Langenfeld	588
3. Gisela Köppen, Duisburg	583
4. Gretel Mertes, Langenfeld	582
5. Irene Hüsemann, KSV Salzgitter	565
6. Inge Brandenburg, KSV Salzgitter	559
7. Ingrid Kortebusch, Bielefeld	551
8. Ursula Pawlicki, Gladbeck	549

Fortsetzung auf Seite 11



Damen A - Einzel. In dieser Disziplin stellte der WKV alle drei Medaillengewinnerinnen. Von links: Gisela Köppen (2.), Elisabeth Weber, die ihre Favoritenrolle deutlich unter Beweis stellte, sowie Erika Kulike (3.).



Wie im Vorjahr siegte Else Bruns aus Gladbeck bei den Damen B. Das war der einzige Titel, der in Wolfsburg erfolgreich verteidigt wurde. Eva Wagner (links) und Gisela Krobach (rechts) konnten sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz steigern und belegten die Ränge zwei und drei.



Nach so viel Pech noch so herzerfrischend lachen können, das zeichnet einen Sportler besonders aus. Bernd Ries aus Wanne-Eickel fehlte im Herren-Einzel und -Paarkampf jeweils ein Holz um in das Finale vorzustoßen.



Senioren A - Einzel. Ein tolles Finale lieferten sich Alfred Willems (links), Manfred Gudduschat und Titelverteidiger Alfons Müller (rechts). Mit 710 LP bot der neue Meister eine der besten Leistungen, die man in Wolfsburg zu sehen bekam.



Senioren B - Einzel. Von links: Der Senioren-A-Meister des Jahres 1988 Günther Maurer (2.), der neue Titelgewinner Gustav Kufeld aus Salzgitter und Walter Jonigkeit aus Essen, der den Bronzerang belegte.



Erneut wurde das Senioren-B-Team aus Herne Deutscher Vizemeister. Von links: Hans Freitag, Josef Stepniak, Jupp Schulte, Emil Wahl und Willi Thiesmeier wäre der DM-Titel endlich einmal zu gönnen.

Fortsetzung „DM '90“ von Seite 11

Alfons Müller (319) hatte Mühe, da noch „dranzubleiben“. Erneute 205 LP in die Vollen brachten für den Trierer das stolze Zwischenergebnis von 559 LP gegenüber 520 von A. Müller. Doch ausgerechnet die letzte Gasse wollte A. Willems nicht verstehen. Nur 122 LP sollten am Ende den Titel kosten, doch nach Bronze im Vorjahr wurde es nun die Silbermedaille, die natürlich durch die Teilnahme an der Europameisterschaft enorm aufgewertet wird. Alfons Müller kämpfte verbissen, hatte im Abräumen mehrfach viel Pech und mußte sich, trotz guter 666 LP mit Bronze zufriedengeben. Mit dieser Platzierung wäre der Leiwener Heinz Boden sicherlich zufrieden gewesen, doch er erwischte einen schwachen Start und konnte Alfons Müller nicht mehr gefährden. Ganz anders dagegen Manfred Gudduschat, der schon im Mannschaftswettbewerb auf den Bahnen 1-4 sehr stark aufspielte. Über 346 nach Halbzeit und 542 nach 75 Kugeln, steigerte er sich bei den letzten 25 Kugeln in einen wahren Spielrausch und erzielte in dieser Räumgasse 168 LP. Damit war Manfred, für viele als Geheimfavorit gehandelt, an seinem wohl bisher größten sportlichen Erfolg angelangt. Nun kann er sich auf die Europameisterschaften konzentrieren, die ja sozusagen vor seiner Haustüre stattfinden.

Ergebnisse – Senioren A - Einzel – Finale:

1. Manfred Gudduschat, Aachen-Land	710
2. Alfred Willems, Trier	681
3. Alfons Müller, Leiwener	666
4. Heinz Boden, Leiwener	644

Senioren B - Einzel – Vorlauf:

In dieser Disziplin trifft es manchen Starter, darunter auch Titelfavoriten sehr hart, denn von 16 Bewerbern bleiben immerhin 12 auf der Strecke. Nur die vier besten qualifizieren sich für das Finale, das Hans-Hermann Wörster mit guten 641 und Rang drei erreichen sollte. Nicht so Rudi Pauly, der auf Rang 10 einkam und mit 589 stark enttäuschte. Als der deutsche Senioren-A-Meister von 1988, Günther Maurer, 648 (2.) erzielt hatte, war klar, daß er auch bei diesen Titelfämpfen nur schwer zu besiegen sein würde. Emil Wahl, der ebenfalls 1988 in Grenzau einen Titel gewann (Senioren B), mußte sich mit 615 (7.) begnügen, das reichte ebenso wenig wie 622 für Hermann Horstmann aus Lingen (6.). Besser im Bilde war Walter Jonigkeit, der 639 erreichte und als Vierter ins Finale einzog. 658 LP lautete das Ergebnis des Vorkampfbesten Gustav Kufeld aus Salzgitter. Nun war klar, daß der Titelverteidiger, Hans Lippock, 639 LP überbieten mußte, um seine erneute Chance im Finale wahrnehmen zu können. Er schaffte es nicht. 632 LP bedeuteten den undankbaren fünften Rang und damit das Aus.

Ergebnisse – Senioren B - Einzel – Vorlauf:

1. Gustav Kufeld, Salzgitter	658
2. Günther Maurer, Goldener Grund	648
3. Hans-Hermann Wörster, Eintr. Siegen	641
4. Walter Jonigkeit, Essen	639
5. Hans Lippock, Wanne-Eickel	632
6. Hermann Horstmann, Lingen	622
7. Emil Wahl, Herne	615
8. Guido Hölzer, Mittelsaar	605
10. Rudolf Pauly, ESV Siegen	589

Senioren B - Einzel – Finale:

Hans-Hermann Wörster und Günther Maurer waren in diesem Finale zuerst gefordert und konnten für eine gute Vorlage sorgen. Das gelang jedoch nur G. Maurer, der mit 639 LP große Aussichten auf den Titel hatte. H.-H. Wörster gelangen im Abräumen keine „Blanken“, so daß er sich mit 599 und Rang

vier begnügen mußte. Die beiden Schlußstarter, Walter Jonigkeit und Gustav Kufeld verloren sich nie aus den Augen. Immer auf Tuchfühlung zu Günther Maurer, hatten sie vor der letzten Räumgasse 504 bzw. 499 LP auf ihrem Konto. Während der Essener auf Bahn 20 keine Bäume ausreißen konnte und schließlich den Bronzerang belegte, ließ Gustav Kufeld seine große Anhängerschar ins Schwärmen geraten. Mit einem tollen Schlußspurt und 150 LP im Abräumen, wurde er vielumjubelt Deutscher Meister der Senioren B, die auch in Wolfsburg guten Kegelsport gezeigt haben.

Ergebnisse – Senioren B - Einzel – Finale:

1. Gustav Kufeld, Salzgitter	649
2. Günther Maurer, Goldener Grund	639
3. Walter Jonigkeit, Essen	619
4. Hans-Hermann Wörster, Eintr. Siegen	599

Damen-Paarkampf – Vorlauf:

(20 Paare, 8 in den Zwischenlauf)
Sieben Paare des WKV gingen mit großer Zuversicht an den Start und hatten zunächst das Erreichen des Zwischenlaufes im Visier. Doch schon im ersten Block sollte es für die WKV-Teilnehmer nicht so richtig laufen. Zwar kann man bei Annette Dortmann-Zilka/Marion Werner 947 (11.) und Margot Frings/Elke Gorgels 948 (10.) nicht von einer enttäuschenden Leistung sprechen, doch die 970 (5.), die die nicht so hoch eingeschätzten Birgit Bahn/Karin Felten ebenfalls im ersten Block startend, erreichten, ließen erahnen, daß 947 und 948 zu den „Zitterzahlen“ zählen würden.

Im zweiten Block gab es für Elke Beyer/Hildegard Müller 853 (19.) nichts zu ernten. Sehr gut hier Jutta Büchling/Renate Stein mit 985 (3.). Eine Klasseleistung zeigten dann im dritten Block Agnes Klees/Anja Schrecklinger, die mit 1034 LP Vorlaufbestzahl erspielten. Sehr gut auch Claudia Denkhaus/Nicole Kreisel 989 (2.) sowie Anne Grundmann/Petra Hens, die mit 960 LP noch soeben in den Zwischenlauf gelangten. Das schafften im vierten Block auch Karin Dohle/Ulrike Schinzel mit 964 (7.) und Petra Weckop/Heike Elsner 972 auf dem vierten Rang. Der letzte Block sah dann Kerstin Knöner/Nicole Mehlhaf mit 966 auf dem sechsten Rang und ein völlig überraschendes Ausscheiden der Titelverteidigerinnen Sigrid Heckmann/Sabine Stumpf 945 (12.).

Ergebnisse – Damen-Paarkampf – Vorlauf:

1. Klees/Schrecklinger, Nordsaar	1034
2. Denkhaus/Kreisel, Duisburg	989
3. Büchling/Stein, Kassel	985
4. Weckop/Elsner, Mönchengladbach	972
5. Bahn/Felten, TuS Wesseling	970
6. Knöner/Mehlhaf, Wolfsburg	966
7. Dohle/Schinzel, Waldeck-Frankenk.	964
8. Grundmann/Hens, Engers/Niederbieber	960
10. Frings/Gorgels, Aachen-Land	948
11. Dortmann-Zilka/Werner, Bochum	947
12. Heckmann/Stumpf, Berg.-Gladbach	945
19. Beyer/Müller, ESV Siegen	853

Damen-Paarkampf – Zwischenlauf:

Mit 1011 LP bestimmten die Wolfsburgerinnen Knöner/Mehlhaf das Geschehen im ersten Block des Zwischenlaufes. Da auch Grundmann/Hens und Dohle/Schinzel mit 991 bzw. 967 LP überzeugten, konnten Bahn/Felten hier nicht mithalten. Drei gute Zahlen im ersten Block, stellten für den zweiten Block eine hohe Hürde dar. In diesem zweiten Block spielten nur Denkhaus/Kreisel konzentriert und vor allem locker auf und 972 bedeuteten die sichere Finalteilnahme. Eine unverständlich schwache Vor-

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung „DM '90“ von Seite 13

stellung gaben hier Weckop/Elsner, die im Vorlauf noch so blendend aufgespielt hatten.

Ergebnisse – Damen-Paarkampf – Zwischenlauf:

1. Knöner/Mehlhaf, Wolfsburg	1011
2. Grundmann/Hens, Engers/Niederbieber	991
3. Denkhaus/Kreisel, Duisburg	972
4. Dohle/Schinzel, Waldeck-Frankenb.	967
5. Klees/Schrecklinger, Nordsaar	912
6. Büchling/Stein, Kassel	887
7. Bahn/Felten, TuS Wesseling	858
8. Weckop/Elsner, Mönchengladbach	799

Damen-Paarkampf – Finale:

Nach 100 Kugeln lauteten die Ergebnisse in diesem Finale wie folgt: Grundmann/Hens 491, Dohle/Schinzel 490, Denkhaus/Kreisel 481 und Knöner/Mehlhaf 466 LP. Doch dann wendete sich das Bild vollends. Deutscher Meister wurden die bei Halbzeit noch hinten liegenden Wolfsburgerinnen und die bis dahin führenden Niederbieberinnen fielen aussichtslos auf Rang vier zurück. Kerstin Knöner und Nicole Mehlhaf erzielten im zweiten Spielabschnitt 566 LP und dagegen war die Konkurrenz machtlos. Der Heimvorteil wurde großartig ausgenutzt, so daß die Mitbewerberinnen schon ab der 160. Kugel keine Chance mehr zum Sieg hatten. Ganze drei LP entschieden im Kampf um Silber und Bronze gegen Denkhaus/Kreisel, die jedoch mit diesem schönen Erfolg das insgesamt enttäuschende Abschneiden der WKV-Paare ein wenig vergessen ließen.

Ergebnisse – Damen-Paarkampf – Finale:

1. Knöner/Mehlhaf, Wolfsburg	1032
2. Dohle/Schinzel, Waldeck-Frankenb.	994
3. Denkhaus/Kreisel, Duisburg	991
4. Grundmann/Hens, Engers/Niederbieber	932

Herren-Paarkampf – Vorlauf:

(20 Paare, 8 in den Zwischenlauf)

Gleich im ersten Block gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Rudi Becker/Jeannot Peter 1107 (1.) und Jochen Klöpper/Rudi Frenz 1102 (2.). Da wurden Peter Schlosser/Dieter Franz 1039 (13.) und Georg Walberger/Walter Beckers 1033 (14.) doch deutlich auf Distanz gehalten. Im zweiten Block bemühten sich Mike Büscher/Ralf Irlé sehr, doch mit 1061 sollten neun LP zum Zwischenlauf fehlen. Besser erging es Bruder Klaus Irlé, der mit Partner Michael Jaster auf gute 1089 LP und Rang vier kam. Klaus Rieping/Frank Kockmann hielten im dritten Block recht gut mit, doch 1057 sollten nur zu Rang 11 reichen. Es fehlten 13 Holz. Thomas Müller/Marko Tröger 1069 (8.) und Jürgen Steffen (Udo Weber 1082 (6.) waren erfolgreicher und damit im Zwischenlauf.

Im vierten Block dominierten Michael Hähle/Friedrich Sehrt 1083 (5.) sowie Andreas Grosse/Werner Schmedt 1079 (7.). Hilbert Wagner/Emil Paulus kamen im fünften Block mit 1092 LP auf den dritten Rang. Für Bernd Ries wurden in dieser Stunde die tragischen Tage von Wolfsburg eingeleitet. Wie einen Tag später im Herren-Einzel, so hatte er auch im Paarkampf mit Hansi Skibba ein Holz zu wenig auf seinem Konto und schied sehr unglücklich aus. Nach einem miserablen Start kam Karl Jostock mit Sohn Ralf noch auf 1050 (12.), doch für den Zwischenlauf sollte es nicht mehr ganz reichen.

Ergebnisse – Herren-Paarkampf – Vorlauf:

1. Becker/Peter, Nordsaar	1107
2. Klöpper/Frenz, Dortmund	1102
3. Wagner/Paulus, Nordsaar	1092
4. Jaster/Irlé, Grenzau	1089
5. Hähle/Sehrt, Wolfsburg	1083

6. Steffen/Weber, Mittelsaar	1082
7. Grosse/Schmedt, TG Münster	1079
8. Mutter/Tröger, Sontra	1069

Herren-Paarkampf – Zwischenlauf:

Nur noch zwei von sieben WKV-Paare waren in diesem Zwischenlauf vertreten und im ersten Block waren Grosse/Schmedt gefordert. Als die übrige Konkurrenz zur Halbzeit 564, 550 und 550 LP liegen hatten, waren die Münsteraner eigentlich schon geschlagen. Doch dann ließen sie eine Bahn mit 301 LP folgen und waren somit wieder im Gespräch. Mit 1065 kam dann schließlich doch nur der dritte Platz in diesem Block heraus, da Steffen/Weber 1091 und Hähle/Sehrt 1073 ihren Vorsprung verteidigen konnten. Nun begann das große Zittern bei den Münsteranern, das bis zur letzten Kugel des zweiten Blocks andauern sollte.

Schon bei Halbzeit des zweiten Blocks hatten nur noch Becker/Peter 534 und Klöpper/Frenz 533 eine Chance auf die Finalteilnahme. Diese war nach drei Bahnen für die Dortmunder so gut wie erreicht, da 288 und hernach noch 297 LP sogar den ersten Platz mit 1118 bedeuten sollten. Rudi Becker/Jeannot Peter benötigten mit den letzten drei Wurf 26 LP um Grosse/Schmedt von der Finalteilnahme zu verdrängen. Nervenstark, wie man es von diesen beiden gewöhnt ist, kegeln sie dreimal Neun und zogen ins Finale ein.

Der 25. Mai 1990 wurde zum „schwarzen Freitag“ für den WKV und etliche seiner Aktiven.

Ergebnisse – Herren-Paarkampf – Zwischenlauf:

1. Klöpper/Frenz, Dortmund	1118
2. Steffen/Weber, Mittelsaar	1091
3. Hähle/Sehrt, Wolfsburg	1073
4. Becker/Peter, Nordsaar	1067
5. Grosse/Schmedt, TG Münster	1065
6. Mutter/Tröger, Sontra	1061
7. Wagner/Paulus, Nordsaar	1007
8. Jaster/Irlé, Grenzau	1003

Herren-Paarkampf – Finale:

Ein Finale der absoluten Superklasse. Ein faszinierender Zweikampf an der Spitze sowie um die Bronzemedaille, entfachte eine Riesenstimmung bei den Fans. Natürlich war der Wolfsburger Anhang akustisch überlegen, doch auf den Bahnen übernahmen zunächst Jochen Klöpper und Rudi Frenz das Kommando. Sagenhafte 607 LP bei Halbzeit konnten jedoch die Lokalmatadoren Michael Hähle/Friedrich Sehrt nicht aus dem Konzept bringen. Sie blieben mit 593 LP dichtauf und auch Rudi Becker/Jeannot Peter lagen mit 579 noch aussichtsreich im Rennen. Auf der dritten Bahn langten Klöpper/Frenz mit 312 LP so richtig hin. Doch das schockte die Wolfsburger noch immer nicht, denn sie konterten mit 316 erfolgreich. 919:909 stand es vor der letzten Bahn für die Dortmunder. Als Jochen jedoch mit der letzten Gasse etwas auf Kriegsfuß stand, nutzten das Hähle/Sehrt sofort aus. Frenetisch angefeuert, steigerten sie sich in einen wahren Spielrausch und übertrafen schließlich mit 1201 LP die Paarkampf-Traumgrenze. Das war die Goldmedaille, die Jochen Klöpper und Rudi Frenz mit tollen 1193 nicht gewinnen konnten. Mit der Silbermedaille wurde

Fortsetzung auf Seite 16

Kegler-Piktogramme
jetzt nur noch DM 2,-

Bestellen Sie bitte bei Dieter Theissen

jedoch eine keggerisch und kämpferisch großartige Leistung belohnt. Durch hervorragende 599 LP in der zweiten Halbzeit, schoben sich die Lebacher Steffen/Weber (1150) noch an Becker/Peter vorbei und ließen diese mit 1139 LP letztlich noch leerausgehen.

Ergebnisse – Herren-Paarkampf – Finale:

1. Hähle/Sehrt, Wolfsburg	1201
2. Klöpper/Frenz, Dortmund	1193
3. Steffen/Weber, Mittelsaar	1150
4. Becker/Peter, Nordsaar	1139

Mixed-Paarkampf – Vorlauf:

(20 Paare, 8 in den Zwischenlauf)

Vier von acht WKV-Paare trafen gleich im ersten Block aufeinander. Für Barbara Laux/Peter Grundmann sollten 1020 (10.) nicht ganz zur Zwischenlaufteilnahme reichen. Ganze fünf LP mehr hätten dazu genügt. Claudia Fleuth/Jürgen Trippe 1034 (6.) und vor allem Claudia Denkhaus/Heiko Bastigkeit spielten bestechend auf. Ihre 1123 LP sollten Vorlaufbestzahl bedeuten.

Im zweiten Block war man auf Sigrd Heckmann/Joe Hennes gespannt, die als Westdeutsche Meister auch in Wolfsburg zum Favoritenkreis gezählt wurden. 988 LP und Rang 15 sprang bei ihrem Auftritt heraus, schlichtweg enttäuschend. Kerstin Knöner/Michael Hähle hießen die Glücklichen, die mit 1024 LP noch soeben in den Zwischenlauf rutschten. Ja, dieser Freitag hatte es in sich. Mit nur einem Holz und insgesamt 1023, verpaßten Gaby Rosenthal und Markus Nadzeyka das Weiterkommen. Das Quentchen Glück hatten dagegen einmal mehr die Wolfsburger gepachtet. Nicole Mehlhaf/Ulf Engelking schoben sich mit 1027 auf Rang 7. Eine klare Sache war das Erreichen des Zwischenlaufs für Marion Werner/Jochen Pliefke. Mit 1103 LP setzte man sich auf Rang zwei und deutete an, daß man „gut drauf“ ist. Irene Marder/Jürgen Reinert belegten mit 1035 den fünften Platz.

Im Schlußblock kündigte sich ein spannendes Duell an, das ausgetragen wurde zwischen den mehrfachen deutschen Meistern in dieser Disziplin, Elisabeth Weber/Bodo Schwanke und den amtierenden Titelträgern Petra Renner und Carsten Schinke. Die Jugend ging aus diesem Duell mit zwei Holz als Sieger hervor. Mit 1077 bzw. 1075 und den Rängen drei und vier erreichten diese Mitfavoriten den Zwischenlauf.

Ergebnisse – Mixed-Paarkampf – Vorlauf:

1. Denkhaus/Bastigkeit, Duisburg	1123
2. Werner/Pliefke, Bochum	1103
3. Renner/Schinke, Salzgitter	1077
4. Weber/Schwanke, Berg.-Gladbach	1075
5. Marder/Reinert, Trier	1035
6. G. Fleuth/J. Trippe, Dortmund	1034
7. Mehlhaf/Engelking, Wolfsburg	1027
8. Knöner/Hähle, Wolfsburg	1024
9. Rosenthal/Nadzeyka, ESV Siegen	1023
10. Laux/Grundmann, Lünen	1020
15. Heckmann/Hennes, Berg.-Gladbach	988
18. Kan/Last, Hagen	938

Mixed-Paarkampf – Zwischenlauf:

Irene Marder/Jürgen Reinert legten im ersten Block des Zwischenlaufs stolze 567 LP zur Halbzeit vor und konnten sich mit 1084 noch soeben ins Finale retten. Dieses Finale erreichten auch Claudia Fleuth/Jürgen Trippe, die durch sehr gute 572 LP mit den letzten 100 Kugeln auf die Zwischenlaufbestzahl von 1081 LP kamen.

Einen nicht unbedingt zu erwartenden Verlauf nahm das Geschehen im zweiten Block. Hier waren bei

Halbzeit eigentlich nur die Titelverteidiger aus Salzgitter abgeschlagen. Doch die übrigen Ergebnisse von 554, 547 und 538 LP ließen eine spannende Schlußphase erwarten. Marion Werner/Jochen Pliefke konnten sich schließlich mit 1078 auf Rang zwei setzen und standen ebenso im Finale wie Claudia Denkhaus/Heiko Bastigkeit 1072 (3.). Die Plätze sechs und sieben blieben für Petra Renner/Carsten Schinke und Elisabeth Weber/Bodo Schwanke. Damit trafen die Titelaspiranten aus Dortmund und Duisburg nicht auf ernstzunehmende Konkurrenten aus Salzgitter und Bergisch-Gladbach, sondern aus Bochum und Trier kamen die übrigen Medaillenwärter.

Ergebnisse – Mixed-Paarkampf – Zwischenlauf:

1. Fleuth/Trippe, Dortmund	1081
2. Werner/Pliefke, Bochum	1078
3. Denkhaus/Bastigkeit, Duisburg	1072
4. Marder/Reinert, Trier	1064

5. Mehlhaf/Engelking, Wolfsburg	1058
6. Renner/Schinke, Salzgitter	1041
7. Weber/Schwanke, Berg.-Gladbach	1037
8. Knöner/Hähle, Wolfsburg	1004

Mixed-Paarkampf – Finale:

In diesem Finale gab es nach 100 Kugeln noch drei Paare, die deutscher Meister werden konnten. Denkhaus/Bastigkeit 566, Fleuth/Trippe 558 und Marder/Reinert 552 hatten sich bereits deutlich von Werner/Pliefke (500) abgesetzt. Dann wurden die Trierer immer schwächer und es zeichnete sich ein Doppelsieg für den WKV ab. Claudia Denkhaus und Heiko Bastigkeit waren auch am Schluß stark genug um die Dortmunder Angriffe abzuwehren. Mit einem Vorsprung von 31 LP gewannen sie die Goldmedaille vor den anderen Youngstern aus Dortmund. Marion Werner/Jochen Pliefke streuten zu viele Fehler ein, um Irene Marder/Jürgen Reinert noch vom dritten Platz verdrängen zu können.

Ergebnisse – Mixed-Paarkampf – Finale:

1. Denkhaus/Bastigkeit, Duisburg	1124
2. Fleuth/Trippe, Dortmund	1093
3. Marder/Reinert, Trier	1005
4. Werner/Pliefke, Bochum	988

Juniorinnen-Einzel – Vorlauf:

(20 Bewerberinnen, 8 in den Zwischenlauf)

Mit sechs Startplätzen war der WKV in dieser Disziplin am stärksten vertreten. Als Anstarterin erzielte Karin Redeker 613 und schied auf Rang 11 aus. Tolle 660 LP bedeuteten für Claudia Denkhaus Rang zwei. Petra Sittmann 618 durfte sich über Rang acht freuen. Carmen Knapp aus Homburg 624 (5.) und Beate Battige 652 (3.) standen ebenso im Zwischenlauf. Für Martina Zimmer reichten 608 (13.) nicht zum Weiterkommen. Zusammen mit Brigitte Boskamp aus Quakenbrück 622 (7.) ging Claudia Fleuth auf die Bahnen. Eine absolute Galavorstellung der Dortmunderin wurde mit fantastischen 682 LP und Platz eins beendet. Die zwei noch fehlenden Zwischenlaufplätze nahmen Petra Hens 646 (4.) und Nicole Kreisel 623 (6.) ein.

Ergebnisse – Juniorinnen-Einzel – Vorlauf:

1. Claudia Fleuth, Dortmund	682
2. Claudia Denkhaus, Duisburg	660
3. Beate Battige, Kassel	652
4. Petra Hens, Engers/Niederbieber	646
5. Carmen Knapp, Homburg	624
6. Nicole Kreisel, Duisburg	623
7. Brigitte Boskamp, Quakenbrück	622
8. Petra Sittmann, ESV Siegen	618
11. Karin Redeker, Rheda	613
13. Martina Zimmer, Ratingen	608

Fortsetzung auf Seite 17

Juniorinnen - Einzel - Zwischenlauf:

Anstarterin Petra Sittmann hatte ebenso wie Brigitte Boskamp keinen guten Tag. Mit 607 bzw. 596 waren beide genau so chancenlos wie Carmen Knapp 600. Nicole Kreisel dagegen spielte mit 648 sehr gut auf und stand zu dem Zeitpunkt im Finale, da Beate Battige weit unter ihren Möglichkeiten blieb. Sehr gut trumpfte wieder Petra Hens auf. Ihre 654 LP sollten nur noch von Claudia Denkhaus überboten werden, die sich mit 674 für das Finale empfahl. Souverän zudem die Vorstellung von Claudia Fleuth. 649 bedeuteten Rang drei und den dritten Finalplatz für den WKV.

Ergebnisse - Juniorinnen-Einzel - Zwischenlauf:

1. Claudia Denkhaus, Duisburg	674
2. Petra Hens, Engers/Niederbieber	654
3. Claudia Fleuth, Dortmund	649
4. Nicole Kreisel, Duisburg	648
5. Brigitte Boskamp, Quakenbrück	607
6. Carmen Knapp, Homburg	600
7. Petra Sittmann, ESV Siegen	596
8. Beate Battige, Kassel	583

Juniorinnen-Einzel - Finale:

Das Los schickte Claudia Denkhaus und Nicole Kreisel zuerst auf die Bahnen. Während Claudia einen blendenden Start erwischte und bei Halbzeit 355 aufwies, mußte sich Nicole mit 329 begnügen. Claudia hielt das Tempo durch und erhielt für ihre 685 LP viel Beifall. Nicole erreichte zwar gute 644, doch das langte bei weitem nicht für eine Medaille. Dafür waren Petra Hens und Claudia Fleuth ganz einfach zu stark. Mit 361 bzw. 352 bei Halbzeit, ließen sie bei der führenden Duisburgerin das große Bangen entstehen. Petra Hens erwischte die letzte Räumgasse nicht und kam auf die Klassezahl von 679 LP. Claudia Fleuth benötigte mit den letzten drei Kugeln 26 LP um mit Petra Hens gleichzuziehen. Sie schaffte das und mit dem besseren Abräumergebnis gewann sie Silber. Der Sieg ging an die Claudia aus Duisburg, die damit zur erfolgreichsten Teilnehmerin in Wolfsburg avancierte. Dazu ein besonderer Glückwunsch von dieser Stelle aus.

Ergebnisse - Juniorinnen-Einzel - Finale:

1. Claudia Denkhaus, Duisburg	685
2. Claudia Fleuth, Dortmund	679
3. Petra Hens, Engers/Niederbieber	679
4. Nicole Kreisel, Duisburg	642

Damen-Einzel - Vorlauf:

(20 Bewerberinnen, 8 in den Zwischenlauf)
Gleich die ersten beiden Starterinnen des WKV, Bettina Wingerath und Margot Frings, konnten sich gut in Szene setzen. 652 LP von Bettina waren die zweitbeste Vorlaufleistung. Platz fünf für Margot Frings mit 638 LP. Petra Weckop verpaßte den Zwischenlauf nur um sieben LP. Susanne Siskowski fand keine richtige Einstellung zu den Bahnen und landete mit 600 LP auf Rang 17. Barbara Laux erspielte mit 643 den dritten Rang und Renate Schotes gelang der Einzug in den Zwischenlauf mit 632 (7.). Nur um fünf LP scheiterte Petra Höschler 624 (10.) am Weiterkommen. Noch schlimmer traf es Annette Keil. Als Titelverteidigerin erwischte sie einen der Tage, an dem gar nichts klappen will. Mit 584 LP auf Rang 19 und nur deshalb nicht Letzte, da die amtierende westdeutsche Meisterin, Monika Schultze, noch weniger zu bieten hatte, nämlich 574 LP. Zwischenzeitlich hatte Petra Renner mit 664 eine neue Bestzahl aufgestellt und Elke Gorgels belegte mit 628 den wichtigen achten Platz. Überraschend kam das Ausscheiden von Karoline Bermann 601

(16.) und Irene Marder 604 (14.), bevor Beate Nowakowski mit 634 (6.) eine solide Vorstellung gab.

Ergebnisse - Damen-Einzel - Vorlauf:

1. Petra Renner, Salzgitter	664
2. Bettina Wingerath, Düsseldorf	652
3. Barbara Laux, Lünen	643
4. Jutta Büchling, Kassel	642
5. Margot Frings, Aachen-Land	638
6. Beate Nowakowski, Salzgitter	634
7. Renate Schotes, Bochum	632
8. Elke Gorgels, Aachen-Land	628
10. Petra Höschler, Frechen	624
12. Petra Weckop, Mönchengladbach	622
17. Susanne Siskowski, Hagen	600
19. Annette Keil, Bochum	584
20. Monika Schultze, Bielefeld	574

Damen-Einzel - Zwischenlauf:

Eine starke Vorstellung gaben Margot Frings 642 (3.) und Elke Gorgels 647 (2.) als Anstarterinnen des Zwischenlaufs. Da konnten die nachfolgenden Spielerinnen Beate Nowakowski und Renate Schotes nicht mithalten. Äußerst knapp, nämlich nur um drei LP, scheiterte Jutta Büchling an der Finalteilnahme, die für die erneut Bestzahl spielende Petra Renner 656 kein Problem darstellte. Barbara Laux hatte zuviel Probleme mit den ersten 50 Kugeln und war somit chancenlos. Mit der 99. Kugel, einer Handneun, zog Bettina Wingerath 640 als Vierte ins Finale ein, in der sie eigentlich als krasse Außenseiterin angesehen wurde. Doch, wer weiß...?

Ergebnisse - Damen-Einzel - Zwischenlauf:

1. Petra Renner, Salzgitter	656
2. Elke Gorgels, Aachen-Land	647
3. Margot Frings, Aachen-Land	642
4. Bettina Wingerath, Düsseldorf	640
5. Jutta Büchling, Kassel	638
6. Renate Schotes, Bochum	624
7. Barbara Laux, Lünen	611
8. Beate Nowakowski	602

Damen-Einzel - Finale:

Petra Renner und Bettina Wingerath bekamen den Anstart in diesem Finale zugelost. Das Ausnahme-Talent aus Salzgitter zeigte 100 Kugeln lang Kegelsport der Sonderklasse. Es war eine Augenweide, wie sie eine „Blanke“ nach der anderen warf und mit 699 LP deklassierte sie ihre Finalgegnerinnen um 69 bzw. 80 LP. Mit einem derartigen Vorsprung eine Meisterschaft zu entscheiden, das ist wohl im Damen-Einzel noch nicht dagewesen. Petra Renners Gegenspielerin, Bettina Wingerath, verlor 60 Holz im Abräumen gegen die neue Meisterin. Dennoch, mit 630 LP hatte sie berechnete Medaillenhoffnungen. Diese Hoffnungen stiegen ständig, da Margot Frings und Elke Gorgels offenbar nervlich stark angekratzt waren. Nach beiderseitig mittelmäßiger Leistung blieb das Zählwerk bei je 619 LP stehen. Das war die Vize-meisterschaft für Bettina Wingerath, deren Freude kein Ende nehmen wollte. Das Abräumergebnis sprach schließlich gegen Elke Gorgels, die somit ihrer Klubkameradin zur Bronzemedaille gratulieren konnte.

Ergebnisse - Damen-Einzel - Finale:

1. Petra Renner, Salzgitter	699
2. Bettina Wingerath, Düsseldorf	630
3. Margot Frings, Aachen-Land	619
4. Elke Gorgels, Aachen-Land	619

Junioren-Einzel - Vorlauf:

(20 Bewerber, 8 in den Zwischenlauf)
Mit nur drei Startplätzen war der WKV hier eindeutig unterrepräsentiert, da z. B. Hessen und Rheinland-

Fortsetzung auf Seite 19



Damen-Einzel: Bettina Wingerath (links) und Margot Frings (rechts) waren mit dem zweiten und dritten Rang sichtlich zufrieden. Mehr war ganz einfach nicht drin, denn Petra Renner (Mitte) war an diesem Tag zu überlegen und konnte ihrer Titelsammlung einen weiteren hinzufügen.



Diese drei Juniorinnen lieferten sich im Finale einen mitreißenden Kampf, der erst mit der letzten Kugel entschieden wurde. Von links: Claudia Fleuth (2.), die strahlende Siegerin Claudia Denkhaus sowie Petra Hens aus dem Talentschuppen Engers/Niederbieber.



Sie sammelte die meisten Medaillen in Wolfsburg. Claudia Denkhaus aus Duisburg wurde mit 2 x Gold und 1 x Bronze erfolgreichste Teilnehmerin der diesjährigen nationalen Titelkämpfe.



Damen-Paarkampf. Kerstin Knöner und Nicole Mehlhaf (links) waren auf ihrer Heimbahn nicht zu schlagen. Rechts im Bild die Bronzemedaillengewinnerinnen Claudia Denkhaus und Nicole Kreisel aus Duisburg.



Herren-Paarkampf. Jochen Klöpper und Rudi Frenz (links) kämpften wie die Löwen, doch das Glück war bei den Lokalmatadoren Michael Hähle/Friedrich Serth, die ganze acht LP mehr erzielten. Rang drei für die Lebacher Jürgen Steffen/Udo Weber (rechts).



Mixed-Paarkampf. Nach einem spannenden Zweikampf gab es in dieser Disziplin einen WKV-Doppelerfolg. Von links: Jürgen Trippe/Claudia Fleuth (2.), Claudia Denkhaus/Helko Bastigkeit (1.) und Irene Marder/Jürgen Reinert (3.).

Pfalz, aufgrund des hervorragenden Abschneidens in den letzten Jahren, je sechs Startplätze innehaben. Hier galt es für unsere drei Starter, etwas an verlorenem Boden gutzumachen. Eine schwere Aufgabe also für Stefan Weingarten, Heiko Bastigkeit und Uwe Hippert, die mit der Hinzugewinnung eines Startplatzes für 1991 gut gelöst wurde.

Im Vorlauf erreichte Thomas Stasch aus Hildesheim mit 1389 LP die Bestzahl. Heiko Bastigkeit belegte mit 1378 einen ausgezeichneten dritten Rang und sein Vereinskamerad Uwe Hippert erwischte mit 1330 noch soeben den Sprung in den Zwischenlauf. Stefan Weingarten aus Remscheid kam mit 1320 LP auf Rang 11 und sicherte damit erfreulicherweise einen Startplatz für die DM '91. Etwas überraschend kam das Ausscheiden der beiden Trierer Christian Bach 1314 (12.) und des Vorjahrendritten Patrick Jüsten 1288 (14.).

Ergebnisse – Junioren-Einzel – Vorlauf:

1. Thomas Stasch, Hildesheim	1389
2. Ralf Göbel, Heringen	1379
3. Heiko Bastigkeit	1378
4. Michael Hähle, Wolfsburg	1368
5. Markus Maurer, Bad Kreuznach	1365
6. Christof Schott, Wetzlar	1365
7. Thomas Golez, Herfa	1364
8. Uwe Hippert, Duisburg	1330

11. Stefan Weingarten, RSV Remscheid	1320
--------------------------------------	------

Junioren-Einzel – Zwischenlauf:

Im ersten Block des Zwischenlaufs kam unser westdeutscher Meister, Uwe Hippert, viel zu spät aus den Startlöchern und verpaßte somit schon frühzeitig den Anschluß. Mit 1322 fehlten ihm schließlich 55 LP zur Finalteilnahme, die seine Mitstreiter allesamt erreichten. Christof Schott kam mit 1376 durch das bessere Abräumergebnis ins Finale. Thomas Golez kam nach einer tollen ersten Halbzeit (704) auf 1385 und Markus Maurer steigerte sich mit den zweiten 100 Kugeln auf tolle 729 LP, wobei er auf Bahn 8 mit 396 LP den Glanzpunkt setzte.

Im zweiten Block spielte man sehr ausgeglichen auf. Thomas Stasch kam durch 700 in der zweiten Halbzeit auf 1381 und Ralf Göbel blieb mit 1376, aufgrund des niedrigeren Abräumergebnisses auf der Strecke. Heiko Bastigkeit und Lokalaspirant Michael Hähle hatten je eine schwache Bahn und verpaßten somit die Finalteilnahme um etwas mehr als 20 LP.

Ergebnisse – Junioren-Einzel – Zwischenlauf:

1. Markus Maurer, Bad Kreuznach	1399
2. Thomas Golez, Herfa	1385
3. Thomas Stasch, Hildesheim	1381
4. Christof Schott, Wetzlar	1376
5. Ralf Göbels, Heringen	1376
6. Heiko Bastigkeit, Duisburg	1354
7. Michael Hähle, Wolfsburg	1352
8. Uwe Hippert, Duisburg	1322

Junioren-Einzel – Finale:

Mit nur 315 LP in den ersten 50 Kugeln erwischte der neue deutsche Meister einen schwachen Start, den er jedoch schon auf der zweiten Bahn durch gute 361 LP vergessen ließ. Mit 676 ging er zur Halbzeit knapp in Führung. 674, 666 und 654 lauteten die Halbzeitergebnisse seiner Mitkonkurrenten, so daß eine spannende Schlußphase zu erwarten war. Nach 150 Kugeln war Christof Schott mit 1018 LP in Front und Thomas Stasch lag nur um zwei LP zurück. Auch die Bronzemedaille war heiß umkämpft, die schließlich Markus Maurer, mit der letzten Kugel (eine Neun) und dem winzigen Vorsprung von einem Holz, gewann. Im Kampf um Platz eins hatte Thomas

Stasch die besseren letzten 10 Kugeln zu bieten und wurde nach seinem Vorlaufsieg und nach seinem dritten Platz im Zwischenlauf verdienter, neuer Titelträger.

Ergebnisse – Junioren-Einzel – Finale:

1. Thomas Stasch, Hildesheim	1369
2. Christof Schott, Wetzlar	1359
3. Markus Maurer, Bad Kreuznach	1338
4. Thomas Golez, Herfa	1337

Herren-Einzel – Vorlauf:

(20 Bewerber, 8 in den Zwischenlauf)

Zwei von insgesamt acht WKV-Vertretern gingen bereits im ersten Block an den Start und das mit sehr unterschiedlichem Erfolg. Thomas Klein verstand die Bahnen 17-20 überhaupt nicht und blieb bei schwachen 1307 LP hängen. Das war der absolut letzte Vorlaufsang. Ganz anders dagegen Bernd Ries, der sich mit Ex-Weltmeister Jeannot Peter 1409 (4.) ein Klasseduell lieferte. Mit 1420 LP erzielte Bernd die Vorlaufbestzahl und unterstrich damit seine hervorragende Form.

Im zweiten Block startete u.a. Wolfgang Gerhardus, der vor fünf Jahren in Wolfsburg deutscher Einzelmeister wurde. Seine 1350 sollten diesmal nicht zum Weiterkommen reichen, doch er erkegelte einen Startplatz für 1991. Stefan Michel aus Kassel überbot ebenfalls die 1400er Marke und wurde Fünfter. Den undankbaren neunten Rang nahm Gerd Schmitt mit 1362 LP ein. Rudi Becker, wie Bernd Ries 1420 spielend, sowie Oliver Schneider 1399 (7.) bestimmten das Geschehen im dritten Block.

Im vierten Block legte Norbert Rahn einen enormen Schlußspurt hin und sicherte damit seinen Zwischenlaufplatz. Seine 1401 (6.) waren nun für den letzten Block die Richtzahl, die ein Weiterkommen garantierte. Diese Richtzahl sollte jedoch nur vom Wolfsburger Ulf Engelking 1410 (3.) überboten werden. So genügten schließlich Jürgen Reinert 1381 LP, um mit Rang acht noch Zwischenlaufteilnehmer zu werden. Unser WKV-Meister, Andreas Grosse, verschlief mit 318/630 den Start völlig. Umso ärgerlicher, daß er mit 1329 (17.) einen WKV-Startplatz für 1991 vergab.

Ergebnisse – Herren-Einzel – Vorlauf:

1. Bernd Ries, Wanne-Eickel	1420
2. Rudi Becker, Nordsaar	1420
3. Ulf Engelking, Wolfsburg	1410
4. Jeannot Peter, Nordsaar	1409
5. Stefan Michel, Kassel	1406
6. Norbert Rahn, Wanne-Eickel	1401
7. Oliver Schneider, Wolfsburg	1399
8. Jürgen Reinert, Trier	1381

12. Wolfgang Gerhardus, Berg.-Gladbach	1350
17. Andreas Grosse, TG Münster	1329
20. Thomas Klein, TG Münster	1307

Herren-Einzel – Zwischenlauf:

In diesem Zwischenlauf wurde die 1400er Marke gleich sechsmal überboten. Lediglich Stefan Michel und Jürgen Reinert blieben darunter und hatten somit keine Chance. Oliver Schneider 1412 wurde glücklicher Vierter und wiederum sollte Bernd Ries 1411 (5.) der Leidtragende sein. Norbert Rahn traf 1424 (2.) und meldete damit Medaillenansprüche an. Eine volle Gasse spielte er mit 215 LP und eine andere Gasse wurde mit 180 abgeräumt. Im zweiten Zwischenlaufblock blieb für Ulf Engelking mit 1402 nur der sechste Rang. Bernd Ries, bei Halbzeit noch weit zurück, konnte, trotz guter 722 mit den letzten 100 Kugeln, nicht an Oliver Schneider vorbeiziehen. Jeannot Peter und Rudi Becker hatten schon bei Halbzeit den Grundstein zur Finalteilnahme

Fortsetzung auf Seite 20

Fortsetzung „DM '90“ von Seite 19

gelegt, als sie mit 720 bzw. 744 auftrumpften. Dabei gelang Rudi Becker auf Bahn 3 mit 381 ein besonders gutes Resultat, welches Norbert Rahn vorher schon auf Bahn 2 erzielt hatte.

Ergebnisse – Herren-Einzel – Zwischenlauf:

1. Rudi Becker, Nordsaar	1453
2. Norbert Rahn, Wanne-Eickel	1424
3. Jeannot Peter, Nordsaar	1422
4. Oliver Schneider, Wolfsburg	1412
5. Bernd Ries, Wanne-Eickel	1411
6. Ulf Engelking, Wolfsburg	1402
7. Stefan Michel, Kassel	1353
8. Jürgen Reinert, Trier	1353

Herren-Einzel – Finale:

Da die Wolfsburger Bundesligamannschaft ihre Heimspiele auf den Bahnen 5-8 austrägt und dieses Finale ebenfalls auf 5-8 stattfand, wurde Oliver Schneider natürlich die Favoritenrolle zugesprochen. Auf seiner ersten Bahn (5), die zugleich noch die ergiebigste war, setzte er sich bereits mit 382 LP deutlich von seinen Konkurrenten ab und war in Richtung Titelgewinn unterwegs. Nach 726 LP bei Halbzeit, gegenüber 707 (J. Peter), 695 (R. Becker) und 681 von N. Rahn, vergrößerte der Wolfsburger seinen Vorsprung von Bahn zu Bahn auf letztlich stolze 68 LP. Er, der nun aus beruflichen Gründen drei Jahre pausieren wird, war an diesem Tag eindeutig der Beste. Norbert Rahn dagegen kam nicht so richtig auf Touren und blieb etwas überraschend ohne Medaille. Rudi Becker übernahm nach 140 Kugeln Rang zwei, den er auch bis zum Schluß verteidigen konnte, da N. Rahn mit den letzten 50 Kugeln (318 LP) und auch J. Peter (323 LP) nicht mehr zulegen konnten.

Ergebnisse – Herren-Einzel – Finale:

1. Oliver Schneider, Wolfsburg	1431
2. Rudi Becker, Nordsaar	1363
3. Jeannot Peter, Nordsaar	1351
4. Norbert Rahn, Wanne-Eickel	1343

Fazit der Titeltkämpfe in Wolfsburg:

Mit insgesamt 19 Medaillen, davon fünf in Gold, darf der WKV recht zufrieden sein. Es war eigentlich klar, daß die weitaus bessere Ausbeute von 1989, wo man

ja den „Heimvorteil“ genoß, hier in Wolfsburg nicht wiederholt werden könnte.

Nur in zwei Disziplinen blieb man ohne Medaille, und zwar im Junioren- und Herren-Einzel. Im Herren-Einzel verlor der WKV sogar einen von fünf Startplätzen. Die beste Ausbeute hatten wir im Damen A Einzel zu verzeichnen, wo wir alle vier Finalteilnehmerinnen stellten. Im Junioren-Einzel sowie im Mixed-Paarkampf gab es Doppelerfolge für unseren Landesverband. Mit Claudia Denkhaus stellten wir die erfolgreichste Teilnehmerin dieser DM. Die einzige erfolgreiche Titelverteidigung gelang Else Bruns aus Gladbeck bei den Damen B. Drei von vier Teilnehmern an der I. Senioren-Europameisterschaft stellt der WKV und ist demzufolge in Aachen gut vertreten. In Wolfsburg hatten die Aktiven des WKV 81 x Startrecht. Bei den deutschen Meisterschaften 1991 in Kassel können ebenfalls 81 Starts wahrgenommen werden.

Der Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze	Platz 4
Niedersachsen	7	-	-	-
Westd. Keglerverband	5	7	7	9
Rheinland-Pfalz	1	3	3	2
Saarland	1	1	4	2
Hessen	-	3	-	1
Berlin	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-

Erstaunlich die Medaillensammlung der Niedersachsen. Sie waren bei diesen Titeltkämpfen nur auf Gold aus und interessierten sich überhaupt nicht für die Plätze zwei bis vier.

Erstaunlich auch die Bemühungen des gastgebenden Wolfsburger KV, der diese Meisterschaften gut organisiert hatte und der Bahnen präsentierte, die sich in einem hervorragenden Material- und Pflegezustand befanden. Wolfgang Lindner, der Vorsitzende des KV Wolfsburg, hatte ein gutes Team zusammengestellt, welches, in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Sektion Schere im DKB, für eine reibungslose Abwicklung an diesen fünf Meisterschaftstagen sorgte. Eine deutsche Meisterschaft, bei der es sich gelohnt hat, dabeigewesen zu sein.

Allen Siegern und Siegerinnen sowie Medaillengewinnern sei hiermit noch einmal herzliche Gratulation ausgesprochen.

Dieter Theissen

Ihr Freizeitparadies ganz in der Nähe

Der Weg nach AC-Richterich lohnt sich immer



10 Bowlingbahnen Poolbillard
8 Kegelbahnen Spielautomaten
Restaurant für Gesellschaftsraum
250 Personen 110 Personen
Guthörgerliche Küche Familientische

Samstags ab 20 Uhr „Tanz“

AC-Richterich, Roderweg 8
Telefon 02 41 / 17 37 38

Gaststätte „Kauler Hof“

Gert und Gertrud Eickel

Kaule 55
5060 Berg. Gladbach 1
Tel. 0 22 04 / 5 32 96

- Gemütliche Schänke
- Gesellschaftsraum
- Bundeskegelbahn

Mitglied der Bensberger
Sportkegler-Gemeinschaft e. V.

Restaurant Zum Steinfaß



8 Bundeskegelbahnen

5040 Brühl-Badorf
Steingasse 2

☎ 0 22 32 / 3 41 77

Jeden Donnerstag von 11-17 Uhr
kostenfreies Training